

### **3 Zitieren**

- > Kopie
- > Plagiat
- > Appropriation Art
- > Paraphrasen
- > Nachbild
- > Parodie

### **2 Erzählen**

- > narratives Einzelbild
- > enge Bildfolge, Comic
- > weitere Bildfolgen

### **4 Symbolisieren**

- > spekulative Symbolik
- > referentielle Symbolik
- > anschauliche Symbolik
- > expressive Symbolik
- > Metamorphose
- > Sinnbild

# KÜNSTLERISCHE STRATEGIEN

### **1 Nachahmen**

- > naturalistisch
- > idealistisch
- > realistisch
- > veristisch
- > foto-/hyperrealistisch

### **6 Abstrahieren**

- > Konzentration aufs Wesentliche
- > autonome Kunst
- > geometrische Abstraktion
- > Abstrakter Expressionismus

### **8 Dem Zufall überlassen**

- > aleatorische Verfahren
- > Interaktion
- > Zerfall
- > Malmaschinen

### **5 Verfremden**

- > Kontextänderung
- > Proportionenveränderung
- > Deformation

## 1 Nachahmen

- > naturalistisch
- > idealistisch
- > realistisch
- > veristisch
- > foto-/hyperrealistisch

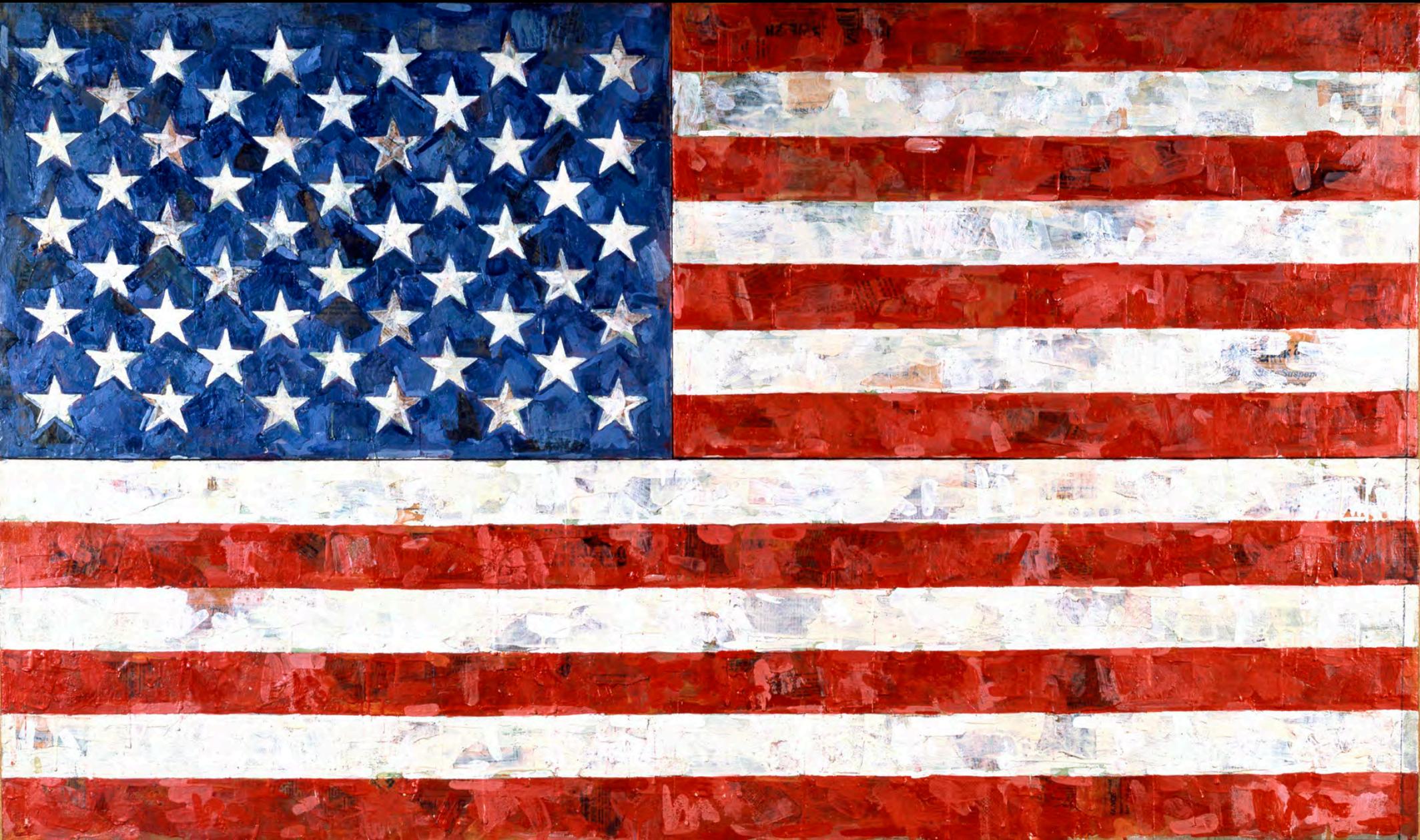
Das Streben nach einem möglichst naturgetreuen Abbild der Wirklichkeit im Kunstwerk galt und gilt vielen immer noch als Inbegriff von Kunst überhaupt.

Dieses Streben, im Kunstwerk dem Naturvorbild so nahe wie möglich zu kommen, nennt man **NATURALISMUS**.



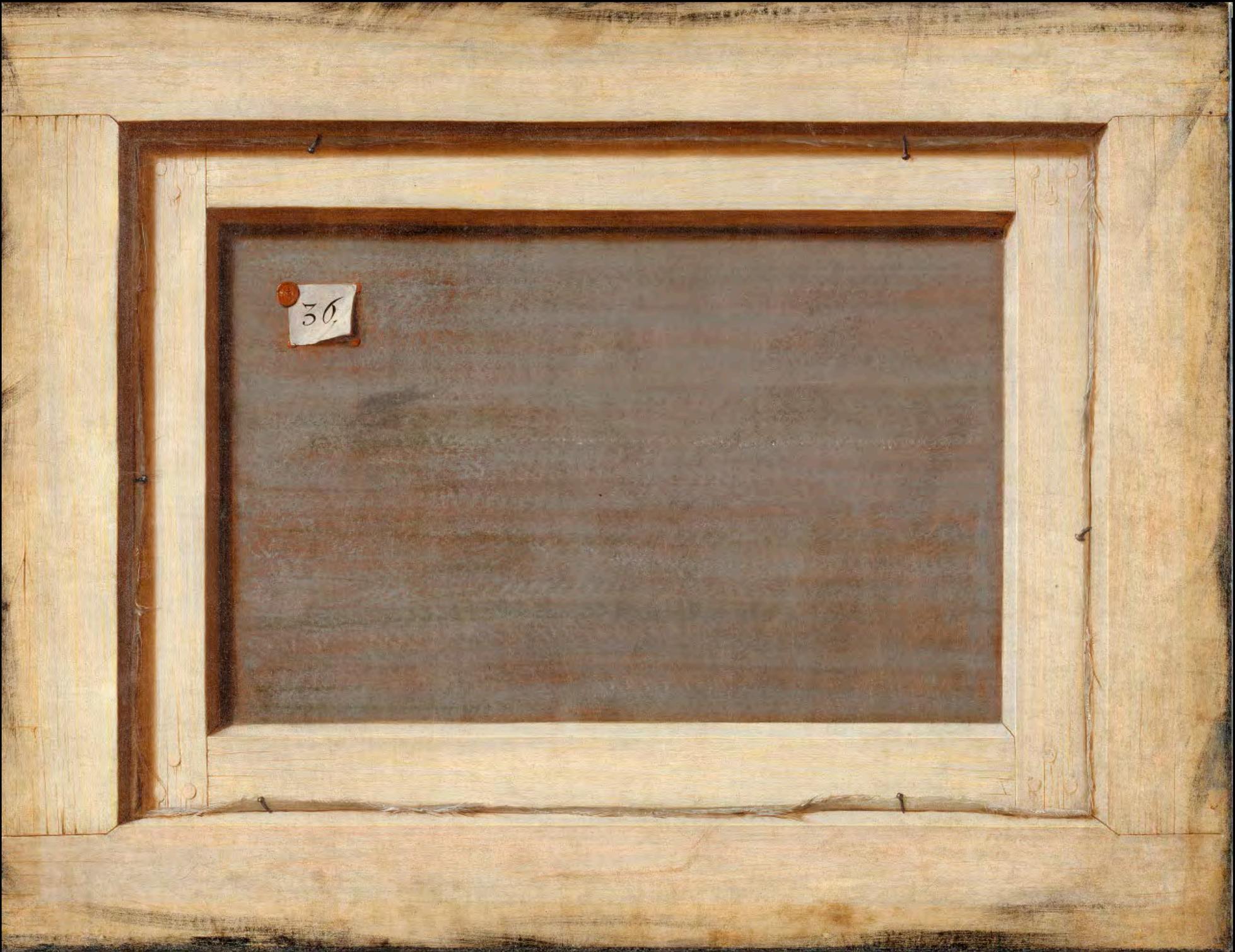
Quelle: <http://img.welt.de/img/hamburg/crop100520235/0006938375-ci3x21-w900/kopf.jpg> (28.10.2015). ALIGULA  
ROMERER KUNST

Jasper Johns, Flag 1954/55 – Abstrakter Expressionismus/Vorreiter Pop Art





Cornelius Norbertus Gijbrecht, Rückseite eines Gemäldes um 1630 –TROMPE L'ŒIL / NL BAROCK



Pere Borrell del Caso, Der Kritik entfliehend, 1874



Daniel Spoerri, Tableau-piège, 1965 – FALLENBILDER / Das Ende des Trompe l'œil / Nouveaux Réalist



Pieter Claesz, Vanitas Stilleben 1630, 40 x 56 cm – NL Barockstillleben

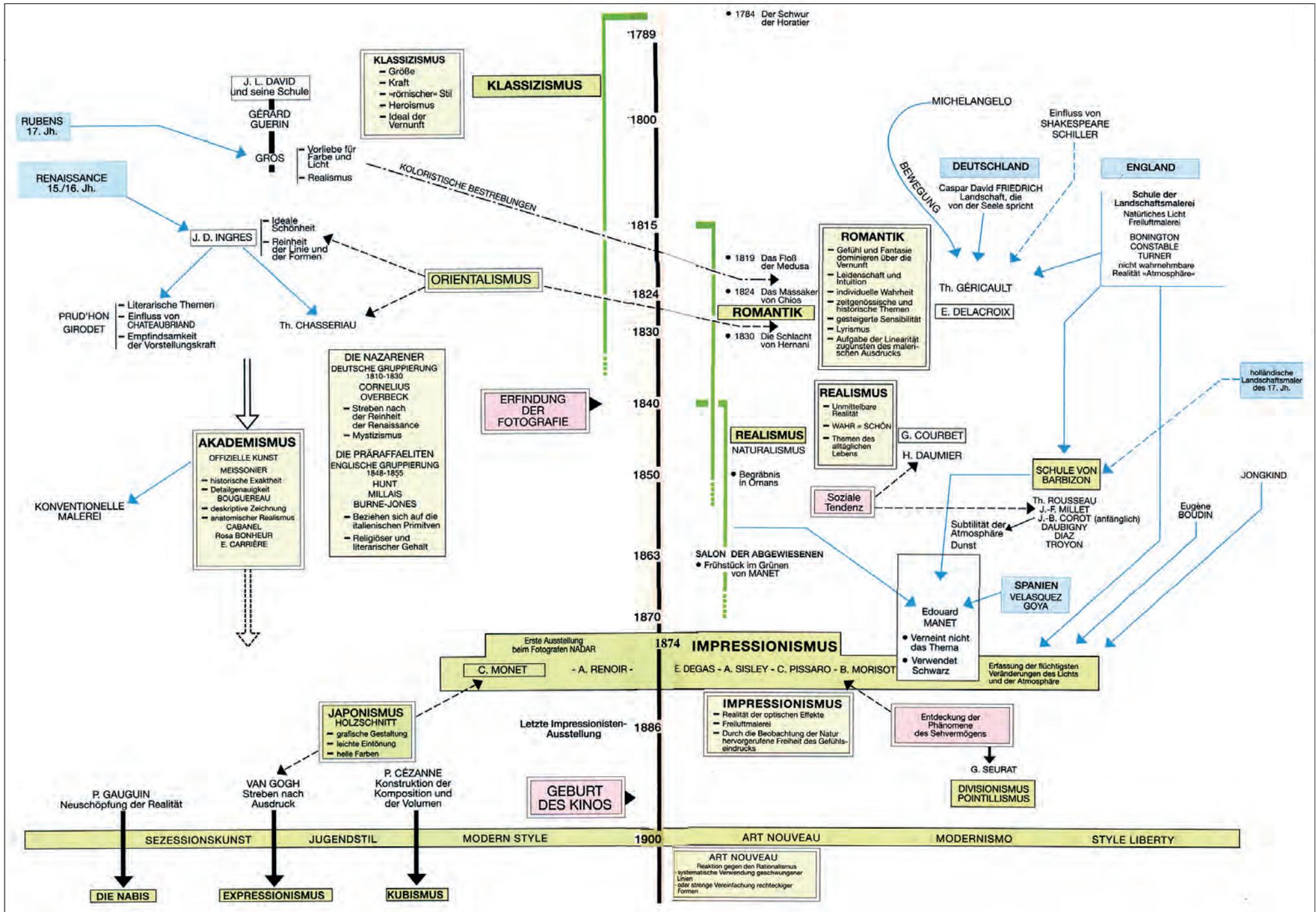


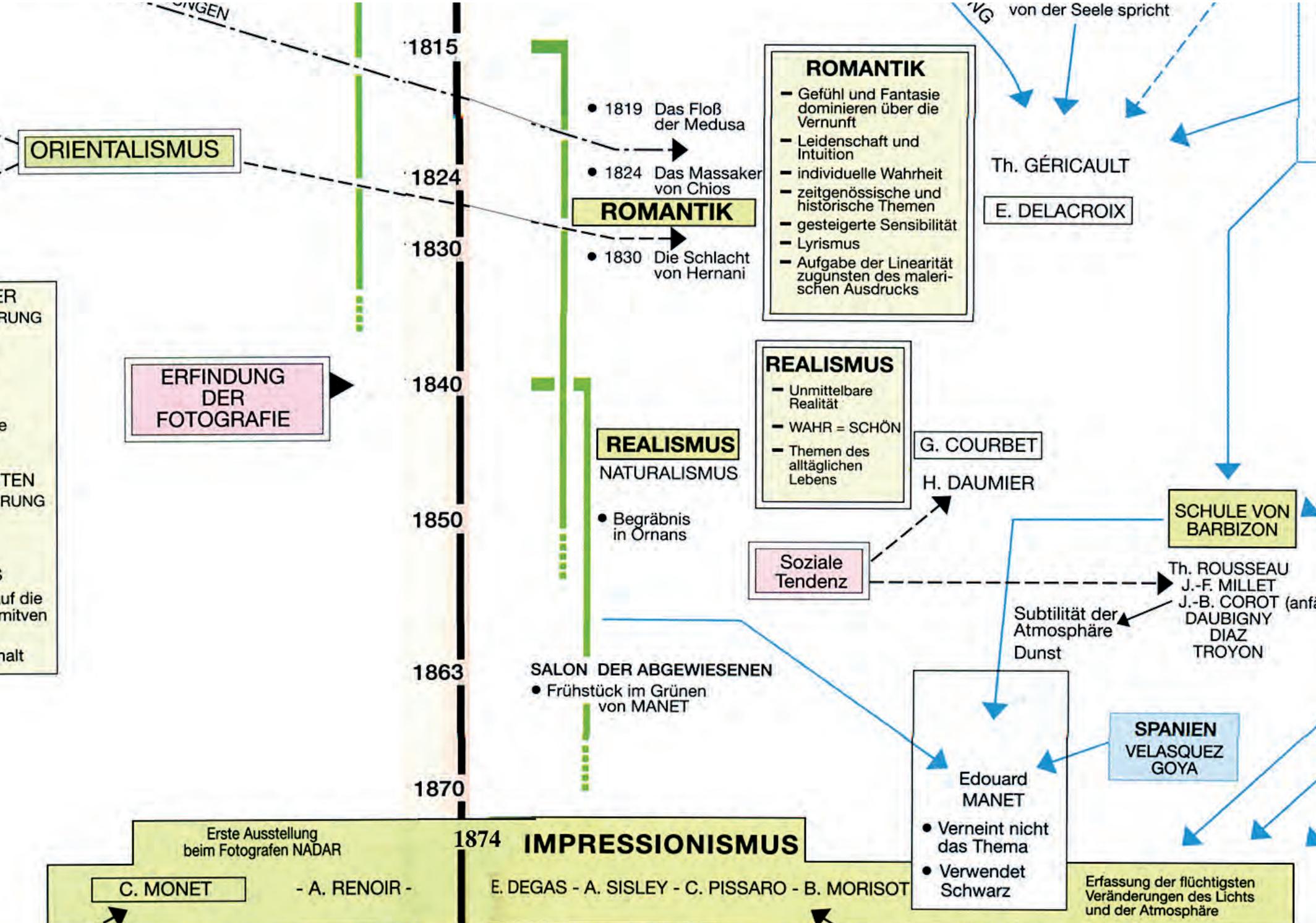
Pieter Boel, Grosses Vanitas 1636, 207 x 260 cm – NL Barockstillleben



Jaques-Louis David, Schwur der Horatier 1784 – KLASSIZISMUS







## GUSTAV COURBET

- > Die Kunst ist der Wahrheit verpflichtet
- > Das Schöne und das Häßliche sind gleichberechtigte Faktoren der Kunst
- > Vorbild ist die Natur in allen ihren Erscheinungsformen
- > Die Kunst muß aktuell sein, Hauptmotiv ist die zeitgenössische Wirklichkeit
- > Daher wird die Historienmalerei genauso abgelehnt wie das mythologische Themenrepertoire der Klassizisten und Romantiker

*verkürzt nach J.A.Schmoll, "Naturalismus und Realismus", München, 1975)*



Das Begräbnis von Ornans 1850 – REALISMUS

Gustav Courbet, Die Eiche in Flagey 1864 – NATURALISMUS



Gustav Courbet, Die Welle 1870 – NATURALISMUS



Adolf Menzel, Eisenwalzwerk 1875



Adolf Menzel, Eisenwalzwerk 1875



## Naturalismus als Darstellungsweise

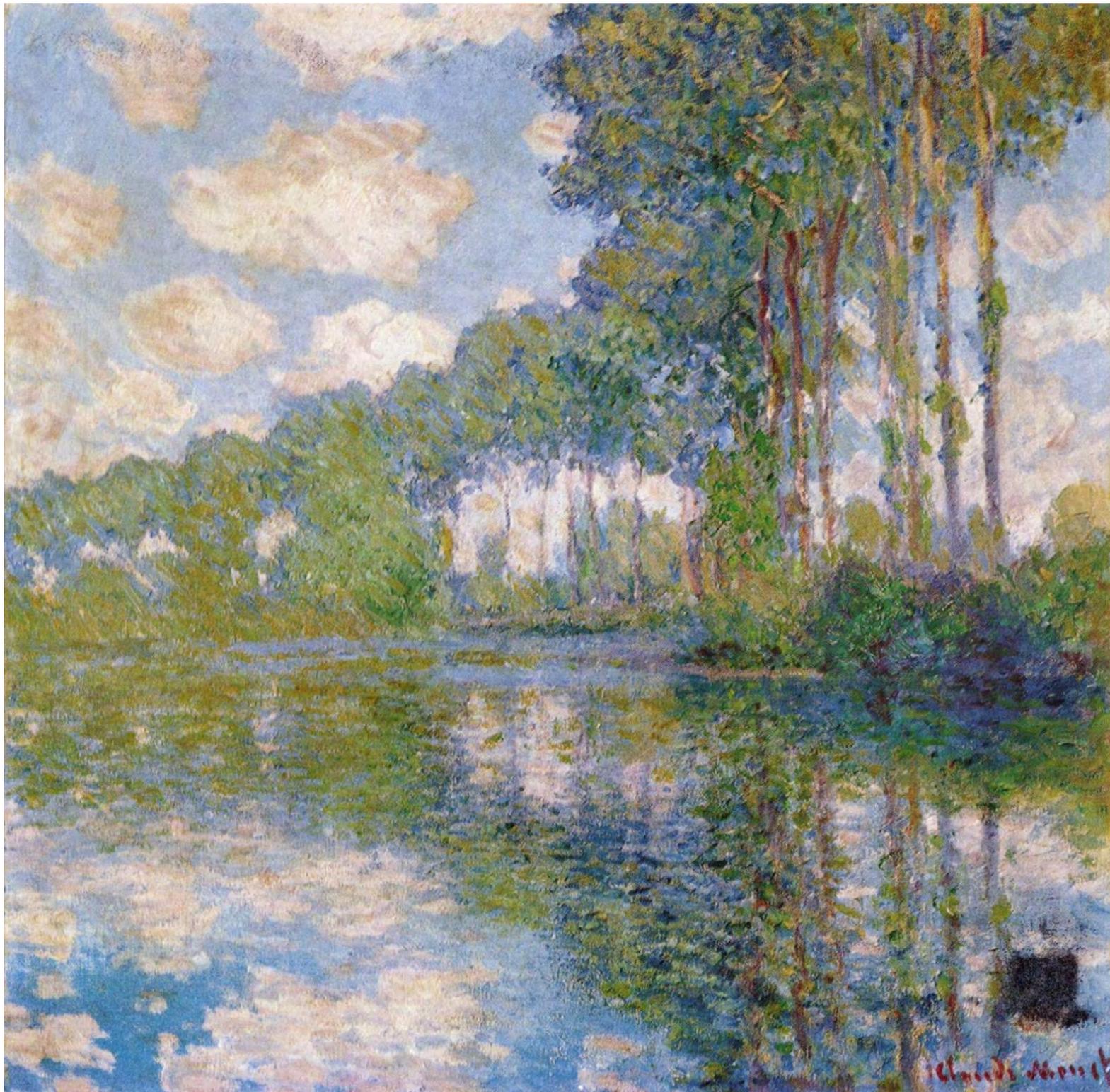
Im übertragenen Sinne spricht man in der Kunstgeschichte unabhängig von einer Epoche von einer Tendenz zum Naturalismus oder einer naturalistischen Darstellungsweise, wenn Künstler in ihrer Arbeit teilweise naturalistische Ziele verfolgen, also **eine gleichsam positivistische, wertneutrale Abbildhaftigkeit** in ihren Werken zeigen. Beispiele finden sich etwa in den spätmittelalterlichen Handschriften und Tapisserien, in der altniederländischen Malerei, sowie bei einigen Malern des 19. Jahrhunderts, die es auf diese Weise vermieden haben

- **im Gegensatz zum Realismus**
- **mit ihrer Kunst gesellschaftliche Positionen zu beziehen.**

„Während der Naturalismus quasi wertfrei nach **äußerer Richtigkeit** strebe, also nach dem perfekten Abbild, komme es dem Realismus auf **innere Wahrheit** an, also auf das Wesentliche. Dem Idealismus gehe es um **Erhöhung der Wirklichkeit**, zum Beispiel um Verklärung einer mythologischen Szene, während der Realismus nach **Erkenntnis der Wirklichkeit** und deren geistiger Durchdringung strebe.“

*Nach Georg Schmidt*

Claude Monet, Pappeln an der Epte 1900 – IMPRESSIONISMUS





## Impressionismus

### Die Stunde des Lichts

Der Impressionismus ist eine Richtung der Malerei, die sich 1860/70 in Frankreich entwickelte und sich über ganz Europa ausbreitete. Der Name für diese Bewegung stammt von dem Titel „Impression, soleil levant“ eines Bildes von Monet, das auf der ersten Impressionistenausstellung 1874 den Besuchern zugänglich gemacht wurde. Dabei handelt es sich um eine für die damalige Zeit neue und revolutionär wirkende Malweise, bei der die **Farbe und die Weitervermittlung des Eindrucks des Künstlers im Vordergrund steht.**

Im Gegensatz zur Ateliermalerei des 19. Jahrhunderts wurden im Impressionismus Inhalt, Aufbau und Komposition des Bildes zugunsten der Wiedergabe einer **subjektiv empfundenen Wirklichkeit**, bzw. einer in Farbe ausgedrückten Atmosphäre aufgegeben. In diesem Zusammenhang kam die Freilichtmalerei auf, bei der die Wirkungen unterschiedlichen **Lichteinfalls** eine entscheidende Rolle spielten.

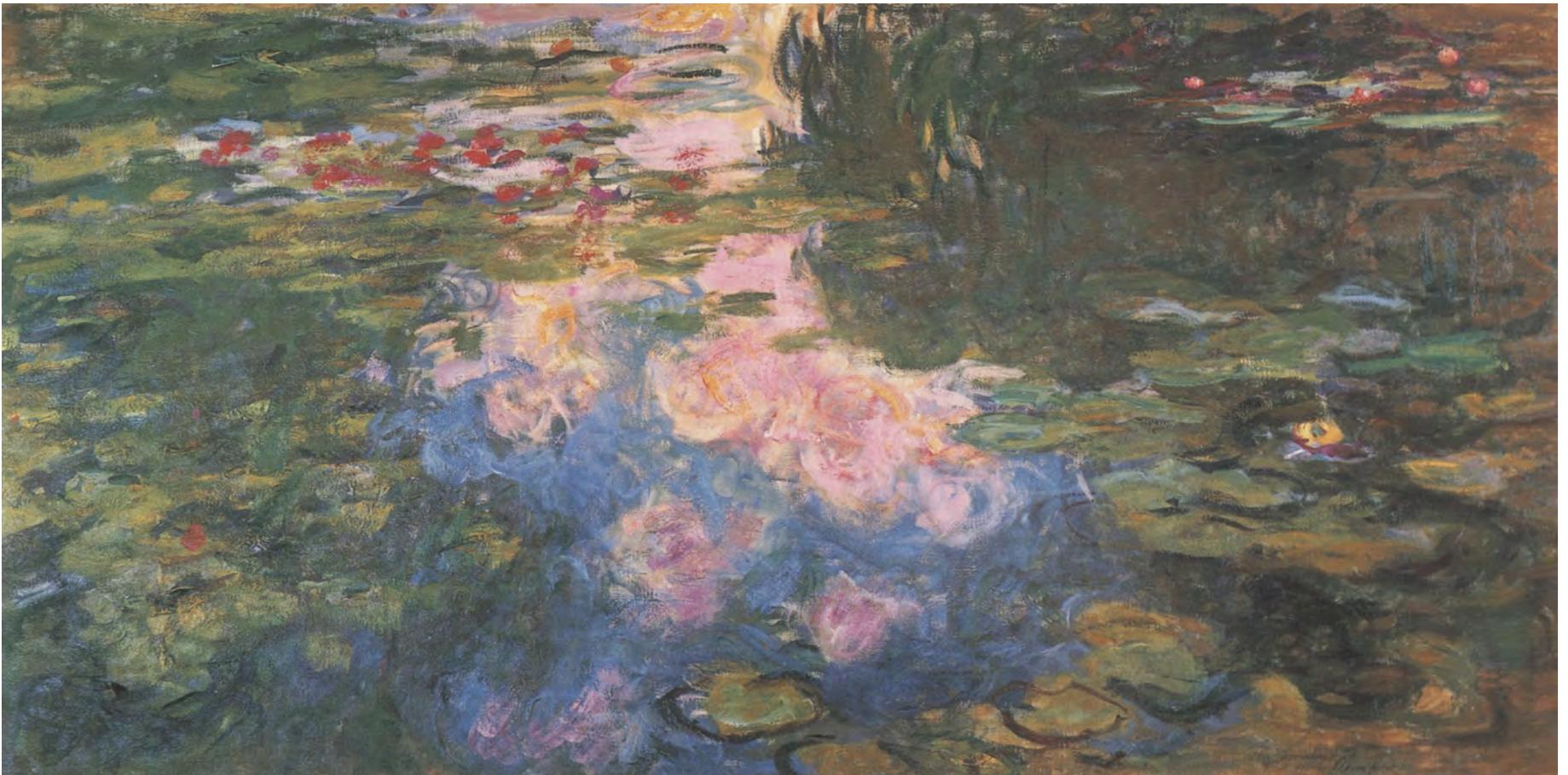
Der Maler will den ersten, äusseren Eindruck, den eine Landschaft auf ihn macht, festhalten, was eine rasche, spontane Ausführung und eine neue Maltechnik erfordert, ehe die Empfindung sich verflüchtigt. Dies führt zur Aufgabe der Unterscheidung zwischen Zeichnung und Malerei, sichtbar gesetzten Pinselstrichen, Aufgabe der Lasur, dafür Verwendung opaker Pigmente, reinem Auftrag nur wenig gemischter Pigmente.



Claude Monet, Seerosenteich 1905



- > Sie geben nur die schöne, strahlende, farbenfrohe Oberfläche der Natur wieder.
- > Sie weichen der wilden, geheimnisvollen, ungebändigten Natur aus und wollen nur ihre harmlosen Aspekte genießen.
- > Sie leben in einer schönen Scheinwelt und übersehen die menschlichen, sozialen und politischen Probleme ihrer Zeit.
- > Letztlich entfliehen sie der Realität und leben nur der Ästhetik nach.





**Realistischer Naturalismus:** griechische Klassik, italienische Kunst (14./15. Jh.), deutsche und niederländische Kunst (15. Jh.).

**Realistischer Antinaturalismus:** Abbau der einzelnen Elemente des Naturalismus (Rembrandt van Rijn, Vincent van Gogh, Paul Klee, Pablo Picasso).

**Idealistischer Antinaturalismus:** Maya, Inka, archaische / frühchristliche / byzantinische Kunst (frühe Hochkulturen).

**Idealistischer Naturalismus:** Widerspruch zwischen künstlerischem Mittel und Gesinnung: Kitsch.



Louis Jacques Daguerre, Boulevard in Paris, im Jahr 1839





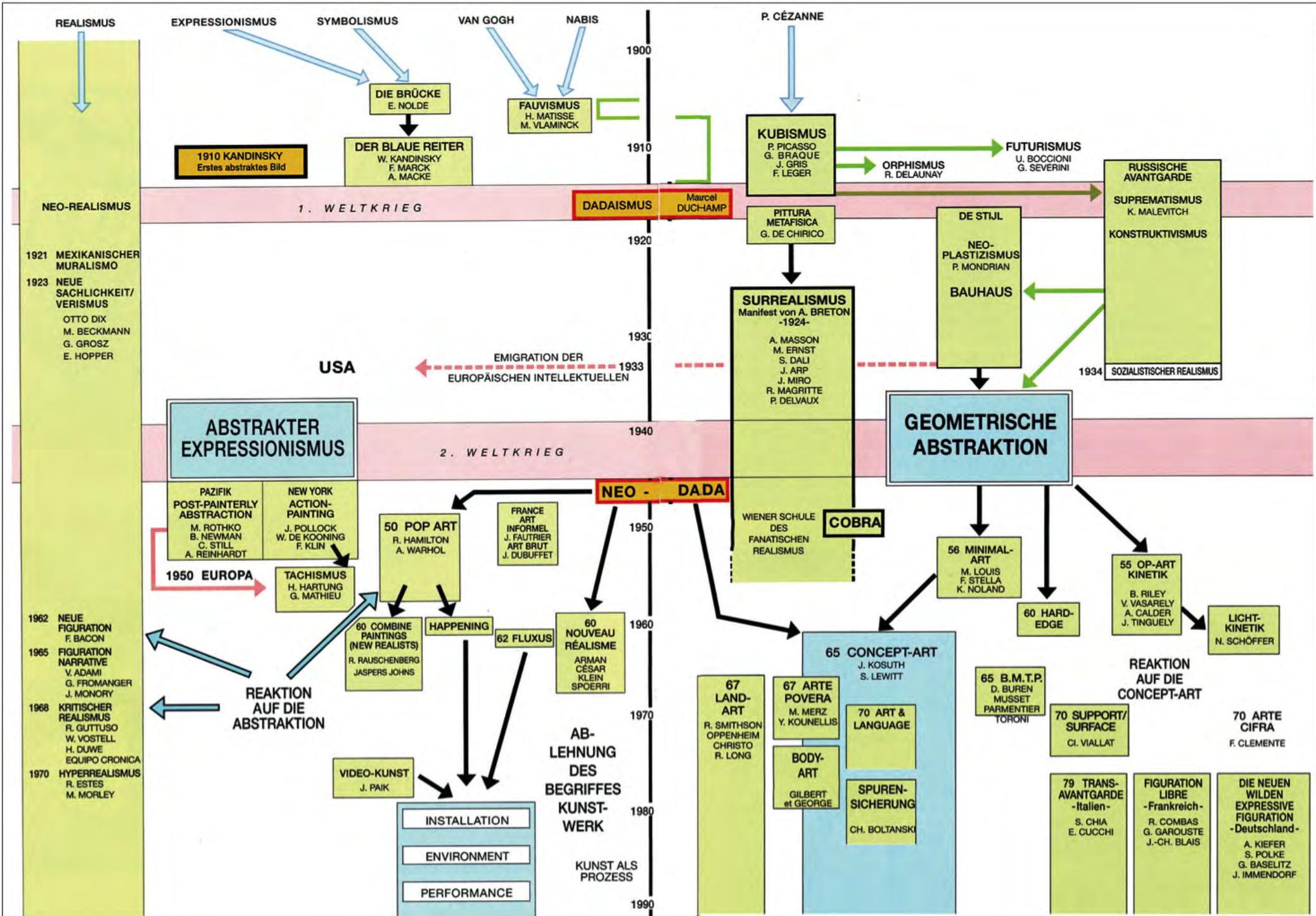


Claude Monet, Seerosen 1899 – IMPRESSIONISMUS



Jackson Pollock, Lavender Mist 1950 – ABSTRAKTER EXPRESSIONISMUS



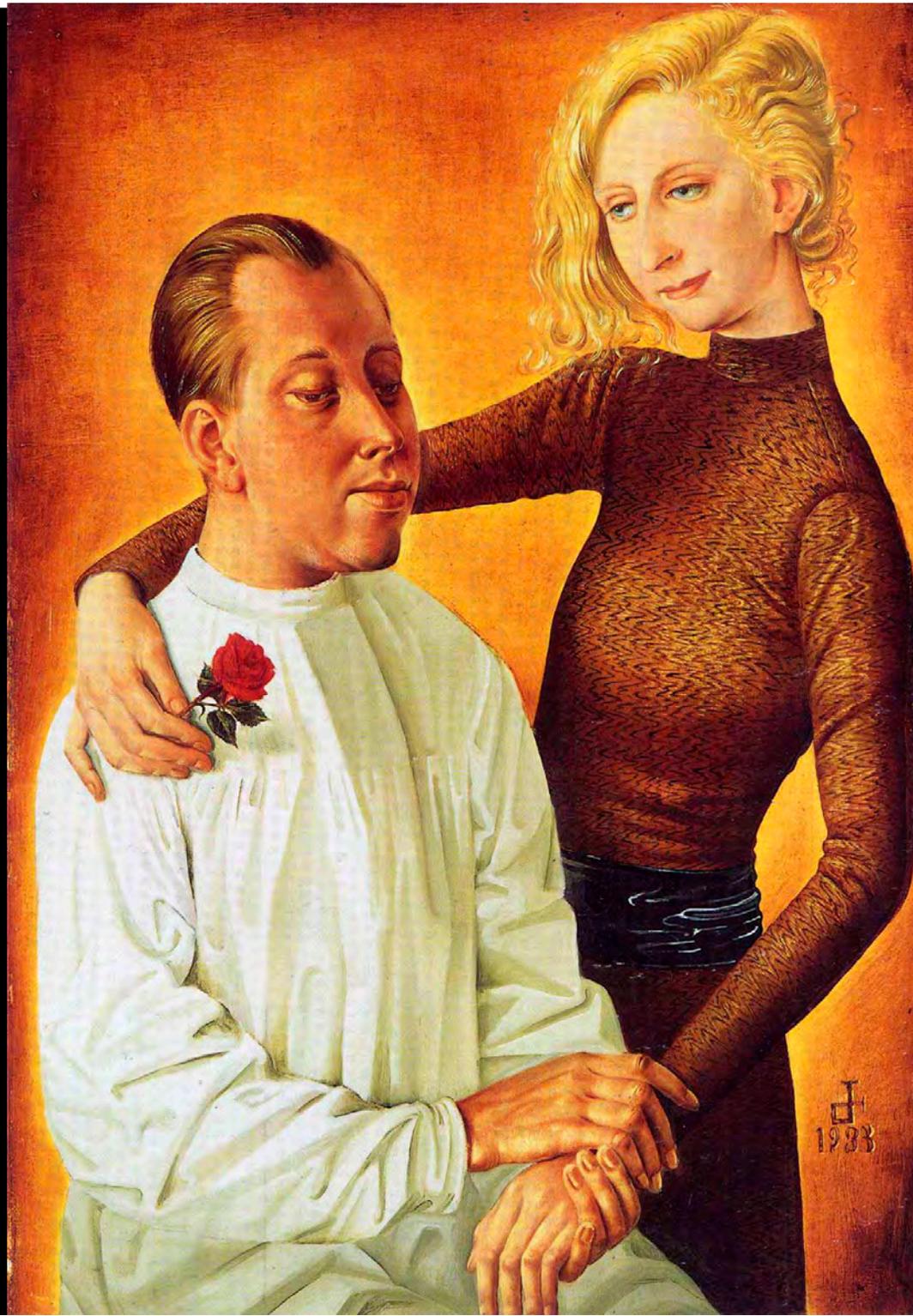


Duane Hanson, Supermarket Lady 1970 und Queenie II 1988 – HYPERREALISMUS





Otto Dix, Maler Hans Theo Richter und seine Frau Gisela, 1933 – VERISMUS / NEUE SACHLICHKEIT



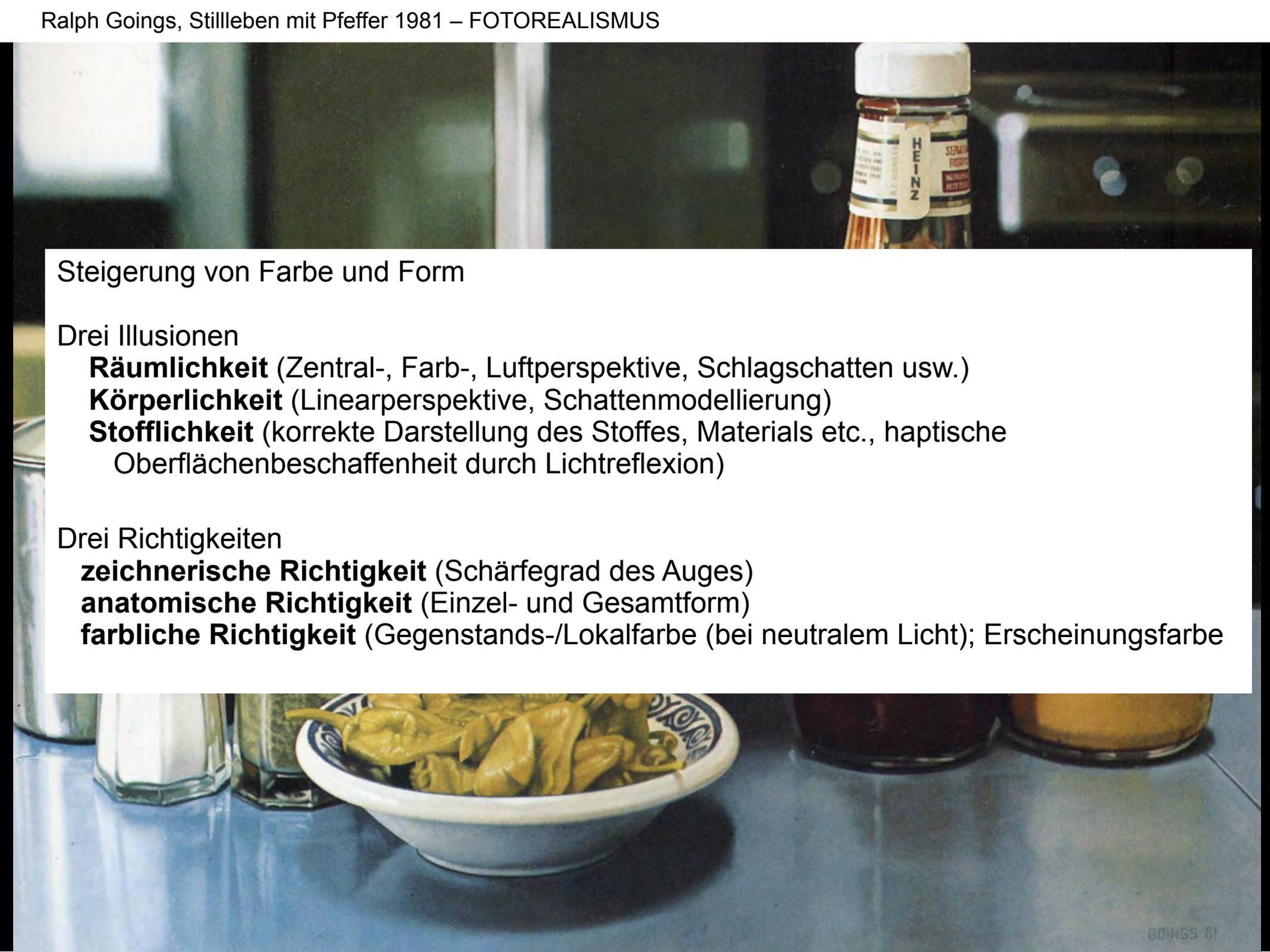
Edward Hopper, *Nighthawks*, 1942 Öl auf Leinwand 84,1 × 152,4 cm – AMERIKANISCHER REALISMUS



Ralph Goings, Diner 180er – FOTOREALISMUS







Steigerung von Farbe und Form

Drei Illusionen

**Räumlichkeit** (Zentral-, Farb-, Luftperspektive, Schlagschatten usw.)

**Körperlichkeit** (Linearperspektive, Schattenmodellierung)

**Stofflichkeit** (korrekte Darstellung des Stoffes, Materials etc., haptische Oberflächenbeschaffenheit durch Lichtreflexion)

Drei Richtigkeiten

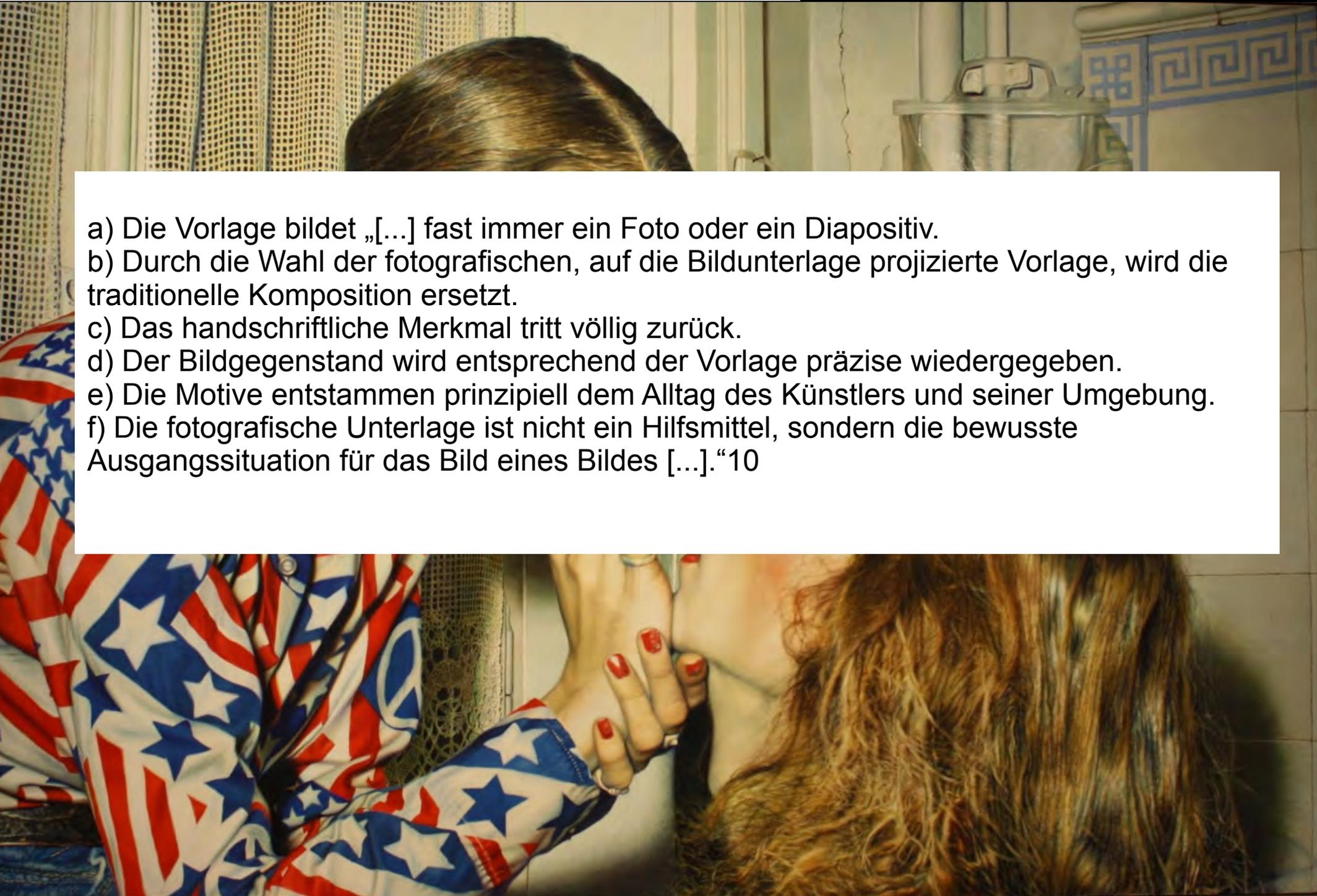
**zeichnerische Richtigkeit** (Schärfegrad des Auges)

**anatomische Richtigkeit** (Einzel- und Gesamtform)

**farbliche Richtigkeit** (Gegenstands-/Lokalfarbe (bei neutralem Licht); Erscheinungsfarbe)

Franz Gertsch, Marina schminkt Luciano 1975 – FOTOREALIMSUS





- a) Die Vorlage bildet „[...] fast immer ein Foto oder ein Diapositiv.
- b) Durch die Wahl der fotografischen, auf die Bildunterlage projizierte Vorlage, wird die traditionelle Komposition ersetzt.
- c) Das handschriftliche Merkmal tritt völlig zurück.
- d) Der Bildgegenstand wird entsprechend der Vorlage präzise wiedergegeben.
- e) Die Motive entstammen prinzipiell dem Alltag des Künstlers und seiner Umgebung.
- f) Die fotografische Unterlage ist nicht ein Hilfsmittel, sondern die bewusste Ausgangssituation für das Bild eines Bildes [...].“<sup>10</sup>

Chuck Close, Linda 1975, 274.32 cm x 213.36 cm – FOTOREALIMSUS



## Photorealism (late 1960s-early 1970s)

Chuck Close (b. 1940)

- The result of Close's process is much like the pointillist effect.
- Up close can see the square grid used to create the image and from afar these details come into focus to create a clear image.
- To counter the impersonality of his process, Close only paints himself people he knows-friends and family, up close.



Chuck Close, *Linda*, 1975-1976. Acrylic on linen, 9' x 7'. Akron Art Museum, Ohio.

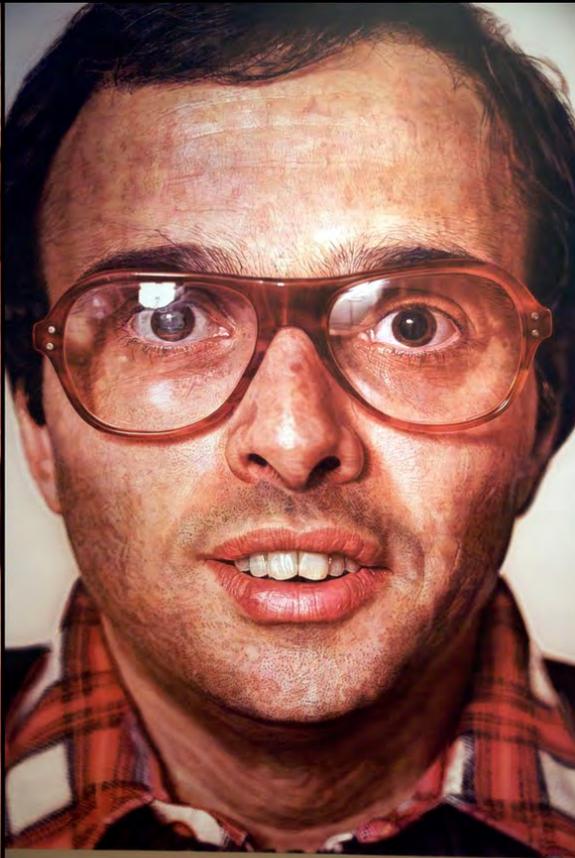
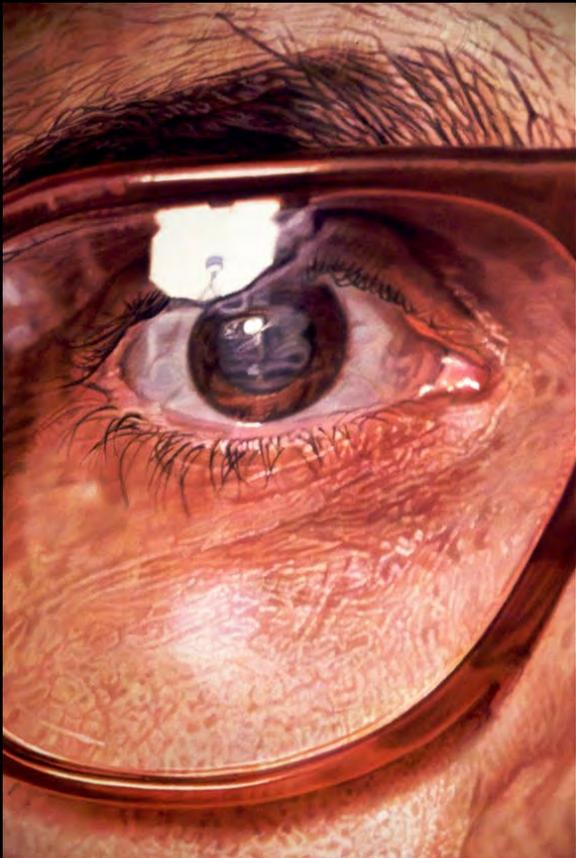






Franz Gertsch, Luciano II, 1976 (£1,500,000—2,000,000) Bildquelle: Sotheby's Auktionshaus





© Andrew Bisdale 2011

Chuck Close, Mark 1979

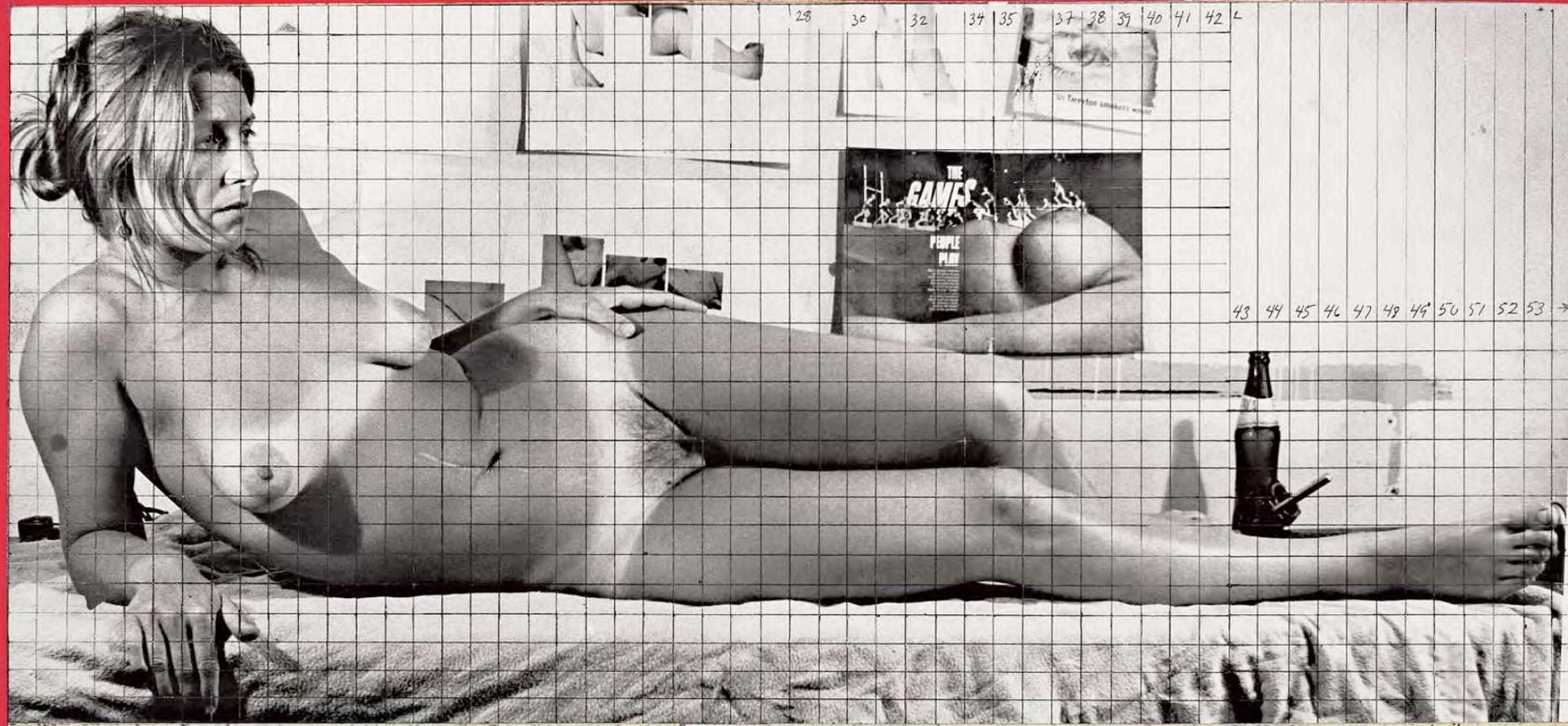
Cuck Close, Big Nude 1967



Cuck Close, Big Nude 1967



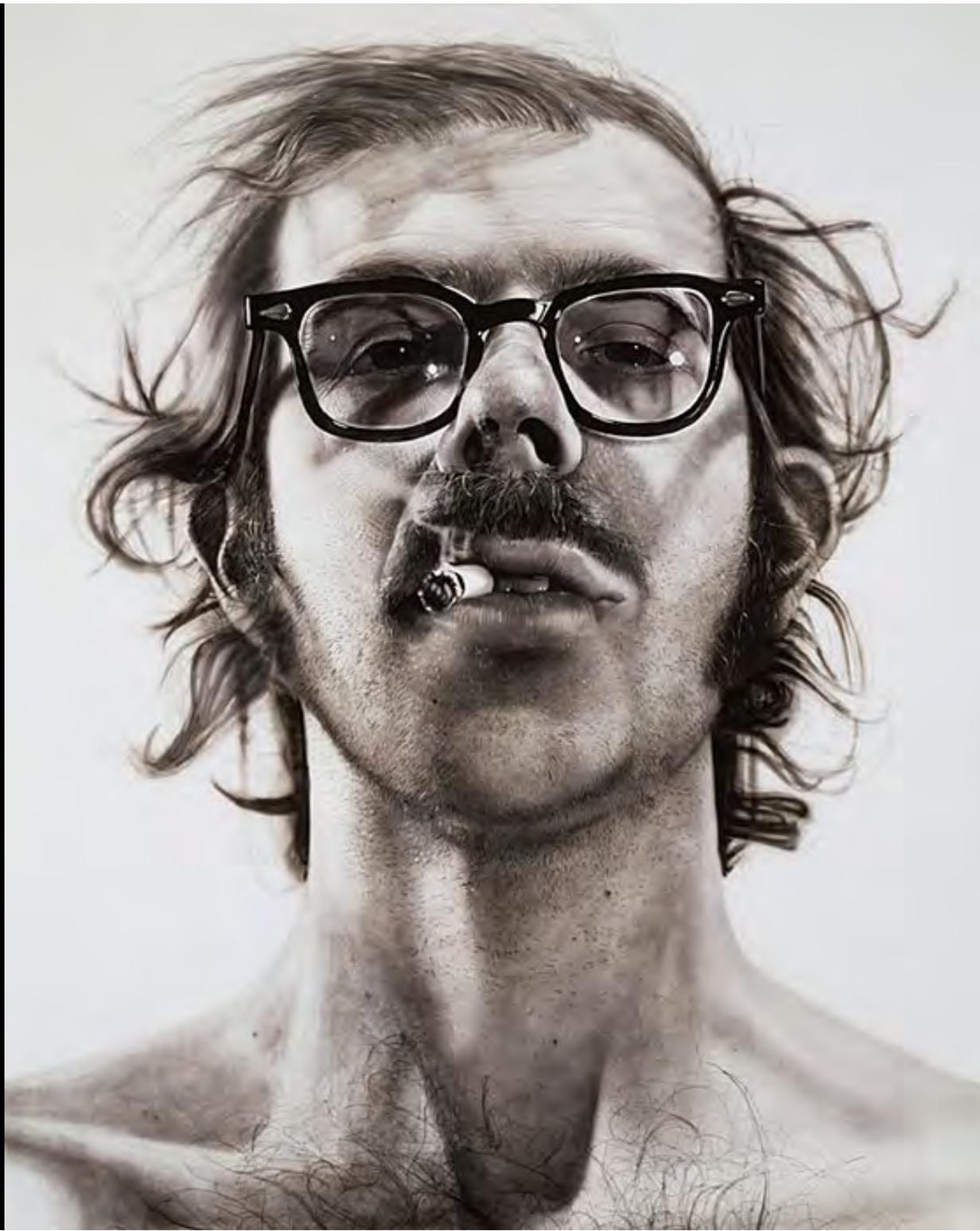
Cuck Close, Big Nude 1967



Strip for some work

Worm

Cuck Close, Big Self-Portrait 1968



Cuck Close, Big Self-Portrait 1968

